

## Gruß zum Sonntag – 2.3.2025 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

Evangelium Lk 6, 39–45

In jener Zeit sprach Jesus in Gleichnissen zu seinen Jüngern: Kann etwa ein Blinder einen Blinden führen? Werden nicht beide in eine Grube fallen? Ein Jünger steht nicht über dem Meister; jeder aber, der alles gelernt hat, wird wie sein Meister sein. Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!, während du selbst den Balken in deinem Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du zusehen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders herauszuziehen. Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. Denn wovon das Herz überfließt, davon spricht sein Mund.

**Impulse: „Wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund“**

Liebe Leserinnen und Leser in Christus, das heutige Evangelium lädt uns ein, unser Innerstes zu betrachten und es im Licht der Nachfolge Jesu zu ordnen. Jesus spricht über das Herz, den Mund, die Jüngerschaft, und die Früchte unseres Lebens. Diese Worte sind wie ein Spiegel, der uns zeigt, wer wir wirklich sind. Lassen wir uns gemeinsam von den vier Themen des Evangeliums leiten.

### 1. „Wovon das Herz überfließt, davon spricht der Mund.“ (Lk 6,45)

Unsere Worte sind ein Ausdruck unseres Herzens. Der heilige Augustinus sagt: „Das Herz ist die Quelle unserer Werke; wenn es rein ist, sind auch unsere Taten rein.“ Wenn unser Herz von Gottes Liebe erfüllt ist, werden unsere Worte und Taten diese Liebe widerspiegeln. Doch wenn unser Herz von Groll, Neid oder Hochmut erfüllt ist, werden unsere Worte scharf und verletzend sein. Wir sind eingeladen, unser Herz von Gott reinigen zu lassen, damit wir das Gute weitergeben können.

### 2. Ein Jünger steht nicht über seinem Meister.“ (Lk 6,40)

Die Nachfolge Jesu ist kein Weg des Stolzes, sondern der Demut. Jesus, unser Meister, zeigt uns durch sein Leben, das wahre Größe im Dienen liegt. Der heilige Ignatius von Antiochien schrieb: „Wer Christus nachfolgt, muss die Fußspuren seines Leidens gehen.“ Als Jünger Christi sollen wir ihn nicht übertrumpfen wollen, sondern uns von ihm formen lassen. Nur wenn wir ihm gehorsam sind, können wir wahre Jünger sein.

### 3. „Vom Splitter und Balken im Auge.“ (Lk 6,41-42)

Wie leicht sind wir bereit, die Fehler anderer zu sehen, und wie schwer fällt es uns, unsere eigenen Schwächen zu erkennen! Der heilige Johannes Chrysostomus erinnert uns: *„Wer sich selbst richtet, wird mild gegen andere sein.“* Jesus fordert uns auf, in aller Demut zuerst auf unser eigenes Herz zu schauen. Nur so können wir unseren Mitmenschen mit Liebe und Wahrheit begegnen.

### 4. „Nur ein guter Baum bringt gute Früchte.“ (Lk 6,43)

Unsere Taten sind wie die Früchte eines Baumes. Nur wenn unser Leben in Christus verwurzelt ist, können wir gute Früchte bringen. Diese Früchte sind die Werke der Barmherzigkeit, die Liebe zu den Mitmenschen und das Zeugnis unseres Glaubens.

Liebe Leserinnen und Leser, Jesus ruft uns dazu auf, unser Herz von ihm erneuern zu lassen, ihm demütig nachzufolgen, uns selbst zu prüfen und gute Früchte hervorzubringen. Bitten wir den Herrn, dass unser Leben ein lebendiges Zeugnis seiner Liebe wird. Amen.

Pater Paul

### **Die Katholische Kirche auf den Südhöhen lädt ein:**

In diesem Jahr gibt es ein neues **Hungertuch** von Misereor. Es trägt den Titel „Gemeinsam träumen – Liebe sei Tat“. Am 1. Fastensonntag, also dem **9. März**, wird das Hungertuch in der **Hl. Messe um 9.30 Uhr** in **St. Christophorus** vorgestellt. Am selben Tag um 18 Uhr sind Sie zur **Gebetszeit „Halt mal inne... Betrachtungen zum Hungertuch“** eingeladen.

### **Brillensammlung**

Für das **Projekt „Brillen-Weltweit“** sammeln die Kolpingfamilien im Seelsorgebereich nicht mehr benötigte Brillen. Sie können im März in den Sammelkartons in allen Kirchen abgegeben werden. Die gesammelten Brillen werden ausgemessen und ausgebildeten Optikern in Ihrer Heimat zur Verfügung gestellt.

Das **Pfarrbüro Hl. Ewalde** ist im **März 2025** wegen einer personellen Umstrukturierung zu folgenden Zeiten geöffnet:

<b>Montag:</b>	09.00 – 12.00 Uhr
<b>Dienstag:</b>	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
<b>Mittwoch:</b>	09.00 – 12.00 Uhr
<b>Donnerstag:</b>	09.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr
<b>Freitag:</b>	<b>geschlossen</b>

Das **Pfarrbüro St. Hedwig** ist im **März 2025** wie folgt geöffnet:

<b>Dienstag</b>	15.00 – 18.00 Uhr
<b>Freitag</b>	09.00 – 12.00 Uhr

**Vielen Dank für Ihr Verständnis!**

**In eigener Sache:** Sie haben vielleicht schon bemerkt, dass Pfarrnachrichten ausgelaufen sind, ohne dass neue Mitteilungen bereitgelegt wurden. Das hat einen Grund: Der Sonntagsgruß wird ab der kommenden Woche erweitert und übernimmt dann auch die Funktion der bisherigen Pfarrnachrichten. Mit dem Sonntagsgruß erhalten Sie also zukünftig neben dem Wort zu einem aktuellen Bibeltext die Informationen aus den vier Südhöhengemeinden und eine Gottesdienstordnung, die wie die Informationen den Zeitraum bis zum folgenden Sonntagsgruß abdeckt. Das gibt uns die Möglichkeit, noch schneller auf Veränderungen zu

reagieren und Sie bei Terminänderungen etc. zu informieren. Die Umstellung muss sich zunächst natürlich noch einspielen. Wir sind aber sicher, dass sich innerhalb kurzer Zeit alle an diese Veränderung gewöhnt haben und den damit verbundenen Mehrwert erkennen.

**Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.**

**Mitteilungen für die Woche vom 28.2. bis 9.3.2025**

**Die Termine für die regelmäßigen Gottesdienste ohne besondere Gestaltung entnehmen Sie bitte den jeweiligen Pfarrnachrichten.**

<b>Freitag, 28. Februar</b>	<b>H</b>	16.30	<b>Chorprobe Hedwigkids</b>
	<b>J</b>	17:00	<b>Kinderchorprobe</b>
		18.00	<b>Chorprobe „aCHORd“</b>
<b>Samstag, 01. März</b>	<b>C</b>	17.30	<b>Vorabendmesse für die Südhöhen</b>
<b>Sonntag, 02. März</b>	<b>E</b>	09.30	<b>Familienmesse, mitgestaltet von InTakt</b>
<b>Dienstag, 04. März</b>	<b>E</b>	19.15	<b>Chorprobe Cäcilia</b>
<b>Mittwoch, 05. März</b>	<b>E</b>	11.30	<b>Hl. Messe zur Marktzeit mit Erteilung des Aschekreuzes</b>
	<b>H</b>	19.00	<b>Hl. Messe mit Erteilung des Aschekreuzes</b>
	<b>J</b>	19.00	<b>Hl. Messe mit Erteilung des Aschekreuzes</b>
	<b>E</b>	19.30	<b>Probe der „Exbrassionisten“</b>
<b>Donnerstag, 06. März</b>	<b>J</b>	16.00	<b>Kindertreff</b>
	<b>H</b>	17.00	<b>Rosenkranzgebet</b>
	<b>E</b>	20.00	<b>Chorprobe „InTakt“</b>
<b>Freitag, 07. März</b>	<b>H</b>	17.00	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag gemeinsam mit der Johanneskirche, im Anschluss gemütliches Beisammensein im Pfarrsaal</b>
	<b>J</b>	17.00	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Lutherkirche</b>
	<b>J</b>	17.00	<b>Kinderchorprobe</b>
	<b>J</b>	18.00	<b>Chorprobe „aCHORd“</b>
	<b>E</b>	18.00	<b>Auszeit – Atem holen und Ankommen in der Fastenzeit</b>
	<b>C</b>	19.00	<b>Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag in der Lichtenplatzer Kapelle</b>
<b>Samstag, 08. März</b>	<b>E</b>	17.30	<b>Vorabendmesse als Spätschicht für die Südhöhen</b>
<b>Sonntag, 09. März</b>	<b>C</b>	09.30	<b>Hl. Messe mit Betrachtung des Hungertuchs</b>
	<b>J</b>	11.00	<b>Kinderwortgottesdienst: Jesu Freunde haben Angst vor dem Sturm</b>
	<b>H</b>	11.00	<b>Familienmesse, im Anschluss 12 Uhr-Café</b>
	<b>H</b>	17.00	<b>Tanzen für Jung und Alt – von Standard bis Modern, im Pfarrsaal</b>
	<b>C</b>	18.00	<b>Gebetszeit „Halt mal inne... Betrachtungen zum Hungertuch“</b>